

## **Integrierte Entwicklungsstrategie 2014-2020**

Rückschau Workshop  
Festlegung erster Kernthemen  
Auftakt Strategiephase

Bredstedt, 20.05.2014



# WORKSHOP



## Kernthemensammlung und Verdichtung (Gesamtverlauf)

Veranstaltung	Daseinsvorsorge	Klimawandel/Energie	Wachstum/Innovation	Bildung
Fachgespräche	<ul style="list-style-type: none"> <li>Themenübergreifendes Arbeiten in Kooperationsräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Effizienzsteigerung</li> <li>Vernetzung der Energieträger (denkbar: Machbarkeitsstudien)</li> <li>Wärme (denkbar: Machbarkeitsstudien)</li> <li>Energiespeicher</li> <li>Akzeptanzsteigerung</li> <li>EE-Musterhäuser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abbau EEG-Einfluss</li> <li>Breitbandausbau und Infrastrukturverbesserung</li> <li>Energiespeicher</li> <li>Fachkräftemangel bei EE</li> <li>Grundlegende Vernetzung (Kommunen)</li> <li>Gesundheitstourismus</li> <li>Kulturtourismus</li> <li>Qualitätssteigerung und Nachhaltigkeit im Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitative Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Bildung</li> <li>Medien(-zugang) und Bildungschancen, Teilhabe und Umgang mit digitalen Medien</li> <li>Bedarfsgerechte Ganztags-schulangebote zur Förderung Jugendlicher und bildungsferner Familien</li> <li>Vernetzung von Bildungsangeboten zur qualitativen Steigerung des Angebots, Schaffung nachhaltiger Bildungslandschaften und Bildungsprojekte</li> <li>Deutsch als Zweitsprache und Alltagshilfen für Fremdsprachler</li> </ul>
Konsolidierung der Themen im Vorstandsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Themenübergreifendes Arbeiten in Kooperationsräumen</li> <li>Medizinische Versorgung und Erhalt des Krankenhauses soll in IES Eingang finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energiregion ist ein tragfähiges Alleinstellungsmerkmal inhaltliche Ergänzung mit Fokus auf die Menschen der Region- „Gutes Leben im Nordwesten mit unwahrscheinlich viel Energie“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätssteigerung und Nachhaltigkeit im Tourismus</li> <li>Naturtourismus</li> <li>EE-Tourismus (Musterhäuser)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elternbildung (Stärkung der Erziehungskompetenz)</li> <li>Bedarfsgerechte Ganztags-schulangebote</li> <li>Deutsch als Fremdsprache/ Zweitsprache - nachträgliche Bindung von Fachkräften - Ziel: Schaffung einer Empfangskultur</li> </ul>
Workshop: Kernthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Themenübergreifendes Arbeiten in Kooperationsräumen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Speichertechnologien/Lösungen für Energiespeicher (Power to gas, heat, chemicals)</li> <li>Wärmenetzinitiative NF</li> <li>Klima und Energie touristisch vermarkten</li> <li>Bildung an Schulen und Öff.-Arbeit</li> <li>Verbesserung Nährstoff-management im Bereich Biogasanlag./Landwirtschaft = gleichzeitig bzw. eher ein mögliches Modellprojektthema</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strategien zum Umgang mit dem <u>begonnen</u> demografischen Wandel</li> <li>Unternehmensansiedlung</li> <li>Qualitätstourismus</li> <li>Dorfentwicklung (eher Daseinsvorsorge)</li> <li>Nachhaltiger Naturtourismus</li> <li>Energien<u>utzung</u> vor Ort</li> <li>Synergetische Nutzung EE: Erzeugen-speichern-veredeln-verbrauchen in der Region</li> <li>(Breitbandausbau) – nicht LEADER</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generationenübergreifendes Lernen und Lehren für Alle - Erwachsenenbildung</li> <li>Inklusive Familien- oder Bildungszentren vor Ort, Kita etc.</li> <li>Patenschaftsangebote für „Einzelfälle“</li> <li>Umfassende Berufsorientierung in der schulischen Bildung 1.-13. Klasse</li> <li>Runde Tische mit allen Beteiligten zum Thema Integration vor Ort</li> <li>Fragebogen: Anlaufstellen, wer kann und möchte wie helfen</li> <li>Politische Bildung und Talentförderung</li> <li>Enge Schulkooperationen</li> </ul>
Workshop: Alternative Kernthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kinderfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellen</li> <li>Arbeitsplätze schaffen in den Mittelpunkt stellen</li> </ul>	--	--	--

# Kernthemensammlung und Verdichtung (Gesamtverlauf)

Veranstaltung	Daseinsvorsorge	Klimawandel/Energie	Wachstum/Innovation	Bildung
Workshop: mögliche Projektthemen/ Modellprojekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Niebüll: Anwerbung neuer Bürger</b> Für Kooperationsräume:</li> <li>• <b>Sportprofil-Leck: Reha-Zentrum, Sport/Schule</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kompetenzzentrum für Smart-Home-Lösungen</b></li> <li>• <b>Errichtung einer E-Kart-Bahn</b></li> <li>• <b>Stromproduktion sichtbar machen an touristischen Zielen und Schulen</b></li> <li>• <b>Schnellladestationen (2+4 Rad) für alle touristischen Ziele</b></li> <li>• <b>Konversion Flugplatz Leck als Wirtschaftsraum Südtondern/ Mittleres NF + Dänemark</b></li> <li>• <b>Modellprojekt: Modellhäuser Erneuerbare Energien</b> als Wissens-, Lern- und Kompetenzprojekt mit tour. Vernetzung und Vermarktung</li> <li>• <b>Modellprojekt: Verbesserung Nährstoff-management im Bereich Biogasanlag./Landwirtschaft</b></li> </ul>	„De Smart Döörp“ - EE-Haus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Deutsch als Zweitsprache am Vormittag in der Schule für Eltern bei kostenloser Schulbusnutzung</b></li> <li>• <b>Baukasten Berufserkundung</b></li> </ul>
Vertiefungsgespräch Kernthemenformulierung	<b>Vertiefungsgespräch hat stattgefunden</b>	<p><b>Mehr Kernthemen-Variante:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wärmenetzinitiative Nordfriesland</li> <li>• Speicherung von Energie</li> <li>• Klima und Energie touristisch vermarkten</li> <li>• Bildung an Schulen und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Verbesserung Nährstoff-management im Bereich Biogasanlagen/Landwirtschaft</li> </ul> <p><b>Empfehlung der Fachgruppe Energie: Ein-Kernthemen-Variante</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertschöpfung in der Region durch Erneuerbare Energien ausbauen, darstellen und kommunizieren</li> </ul>	<b>Vertiefungsgespräch vorgesehen:</b> Frau Scheibe Touristiker der AktivRegionen der NTS	<b>Vertiefungsgespräch vorgesehen:</b> Herr Margaard, Christian Jensen Kolleg Herr Brandt
Ergebnis /Beschluss Gesamtvorstand				
Ziele				
Indikatoren	Anzahl der beteiligten Kommunen/Institutionen	CO <sub>2</sub> -Reduktion und/oder Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	Zusätzlicher Umsatz und/oder Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten	Erhöhung der Absolventenquote und/oder erreichte Teilnehmerzahlen

### **Vertiefungsgespräch Klimawandel und Energie (05.05.2014)**

Die **Ein-Kernthemen-Variante** wurde von der Fachgruppe Energie präferiert, da mit intelligenter Formulierung des Kernthemas eine Vielzahl an künftigen Projektthemen angesiedelt werden können. Der genaue Wortlaut muss noch im weiteren Verlauf der Strategieerstellung abgestimmt werden. Die bereits gefundene Formulierung dient als erste Version.

In der Diskussion mit dem **Gesamtvorstand (20.05.2014)** wurde die Ein-Themen-Variante dahingehend modifiziert, als das die Benennung von Handlungsfeldern die Ausrichtung des Schwerpunktthemas inhaltlich konkretisieren soll.

### **Kernthema:**

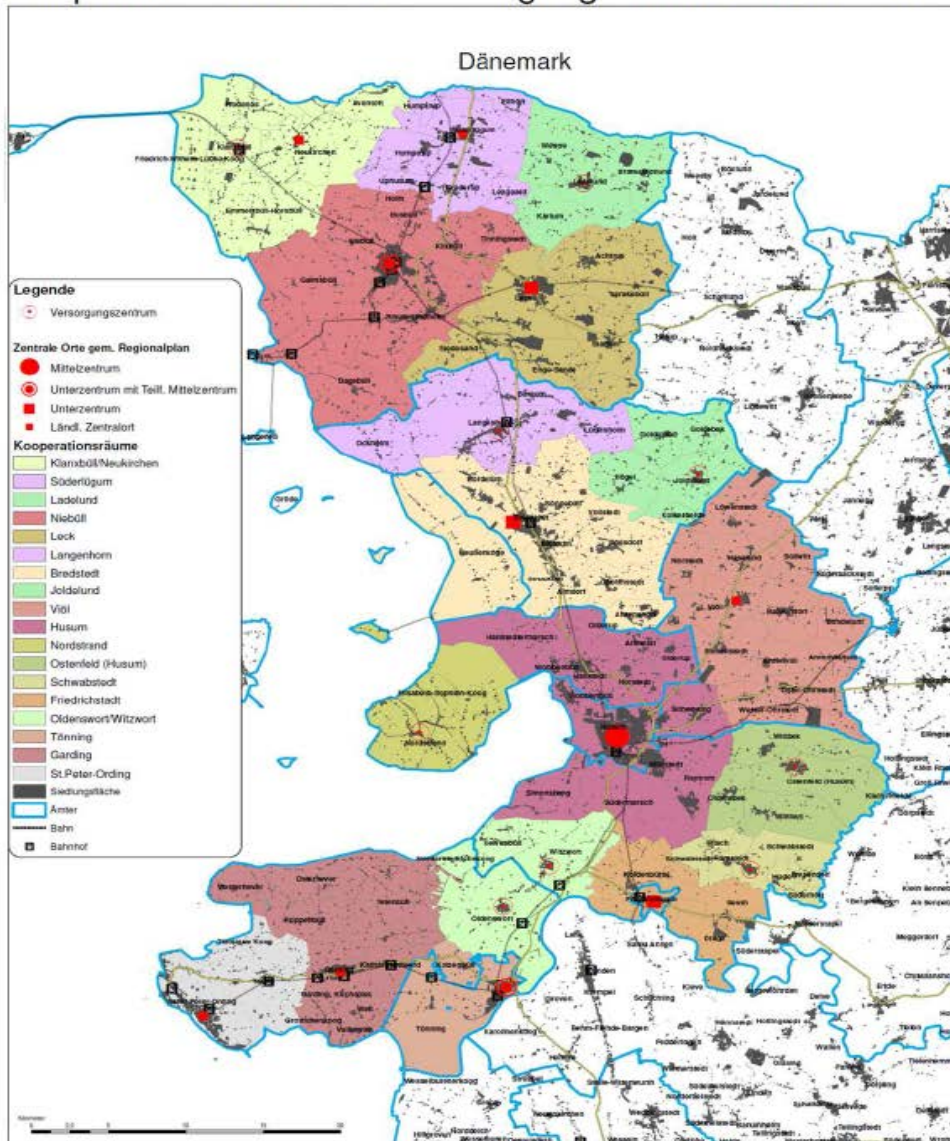
**„Intelligente Energieproduktion und Energieverwendung ausbauen, darstellen und kommunizieren.“**

### Handlungsfelder:

- Wärmenetzinitiative Nordfriesland
- Speicherung von Energie
- Klima und Energie touristisch vermarkten
- Bildung an Schulen und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung Nährstoff-management im Bereich Biogasanlagen/ Landwirtschaft



Strategie	Beispiele	Ihre Einschätzung
Auf Zielgruppe konzentrieren	Ältere Menschen	Dieser Ansatz wird als nicht zielführend angesehen werden, da damit auch Bedarfsgruppen klar ausgegrenzt werden.
	Familien, Kinder	
	Ehrenamt	
	...	
Profilthema wählen	Sport	Dieser Ansatz wird als nicht zielführend angesehen, da die Herausforderung interdisziplinär angegangen werden müssten.
	Gesundheit	
	Wohnen	
	Mobilität	
	...	
In Teilräumen zusammen arbeiten	Regionsweite Projekte	Die gezielte interkommunale Zusammenarbeit bei der Lösung der Daseinsvorsorgeherausforderungen wird als guter Ansatz bewertet. Grundlage hierfür könnte die im Mobilitätskonzept des Kreises Nordfriesland vorgeschlagenen Kooperationsräume sein (siehe Folie 27).
	Kooperationsräume	
	Ortskerne	
	...	



## Vorschlag: Versorgungszentren

- ▶ Joldelund
- ▶ Klanxbüll-Neukirchen
- ▶ Ladelund
- ▶ Langenhorn
- ▶ Nordstrand
- ▶ Oldenswort/Witzwort
- ▶ Osterfeld (Husum)
- ▶ Schwabstedt

## Bestand: Ländliche Zentralorte

- ▶ Garding
- ▶ Neukirchen
- ▶ Söderlügum
- ▶ St. Peter-Ording
- ▶ Viöl

M+T Regio 1:75.000 Arbeitsversion, Bearbeitungsstand 26.10.2013

Ämter, zentrale Orte gem. Regionalplan Kooperationsräume und Versorgungszentren

pakora.net

- **Kooperationsräume sollten sich mindestens mit folgenden Themen auseinandersetzen:**
  - **Betreuung von älteren Menschen, Alltagshilfen für ältere Menschen**
  - **Wohnen und insbesondere neue Wohnformen**
  - **Grundversorgung: Lebensmittel, Gesundheit**
  - **Mobilität**
  
- **Arbeitsstruktur**
  - **Der jeweilige Kooperationsraum sollte ein interkommunale Lenkungsgruppe etablieren.**
  - **Förderprojekten aus dem Kooperationsraum stimmen die Kooperationspartner zu.**
  
- **Regionsweite Netzwerkarbeit**
  - **Innerhalb der AktivRegion könnten sich die Kooperationsräume über ihre Projekterfahrungen austauschen, gute Projekte könnten übertragen werden**
  - **Die AktivRegion könnte beispielsweise über Fachveranstaltungen Input zu Themenbereichen liefern**
  
- **Risiken**
  - **Was, geschieht, wenn der Kooperationsraum nicht zu einem Thema passt?**
    - **Antwort: Aufgabenbezogene andere Kooperationen sind möglich.**
  - **Was geschieht, wenn sich ein Raum nicht bildet, haben wir dann einen weißen Fleck?**
  - **Wie schließen wir „sowieso“-Projekte aus?**

**Die Fachgesprächsteilnehmer sprechen sich dafür aus, die Arbeit mit Kooperationsräumen als Kernthema der AktivRegion weiterzuentwickeln!**

---



### Wie bewerten Sie den Kernthemenansatz

#### „Kooperationsräume“ ?

- Ist das wirklich ein Kernthema? – müssen wir nicht Arbeitsfelder dieser Kooperationen definieren?
- Kreative, soziale, wirtschaftliche Lösungen durch Kooperation möglich
- Grundsätzlich gut, aber „räumlich“ flexibel bleiben bei unterschiedlichen Themen
- Blick über den Tellerrand des eigenen Thema´s wichtig
- Betreuung, Alltagshilfen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sollte bearbeitet werden
- Thema ermöglicht örtliche Schwerpunktsetzung
- Räume dürfen nicht zu groß werden, sondern müssen aufgabengerecht bleiben.
- „man“ muss sich eingebunden fühlen
- Ansatz gut, aber: wie definieren wir die Räume?
- Kooperationsraum hilft, inhaltliche zu denken

### Welche anderen /alternativen Kernthemen sehen Sie im Bereich Daseinsvorsorge?

- Kinderfreundlichkeit in den Mittelpunkt stellen
- Arbeitsplätze schaffen in den Mittelpunkt stellen

## Kurzzusammenfassung der Workshopdiskussion

---

Das Kernthema „Kooperationsräume“ im Schwerpunkt Daseinsvorsorge wurde einhellig befürwortet. Die zentralen Aufgaben der Daseinsvorsorge seien nur interkommunal zu gestalten.

Offen bleiben Fragen nach der Verbindlichkeit regionaler Kooperationen, nach der Arbeitsweise und vor allem nach den zu bearbeitenden Themen. Dies zeigt sich auch an der Kartennennung: „Das ist gar kein Kernthema“. Das Arbeiten in Kooperationsräumen ist sicherlich ein strategischer, organisatorischer Ansatz. Die AktivRegion hat nun die Aufgabe, die „**Worthülse**“ Kooperationsraum mit Inhalten zu füllen und zu spezifizieren.

Als alternatives Kernthema könnte die „**Kinderfreundlichkeit**“ in den Mittelpunkt gestellt werden. Dies war ebenso wie das Kernthema „**Arbeitsplätze schaffen**“ eine Einzelnennung. Den Gedankengang, über eine Verbesserung der Kinderfreundlichkeit neue Einwohner für die Region zu gewinnen, konnten nicht alle Teilnehmer zustimmen. Auch wenn es gelingt, einige neue Familien zu gewinnen, würden dadurch die demographischen Aufgaben nicht gelöst werden. Zudem liege die Region zu weit ab von Zentren, um über die Kinderfreundlichkeit neue Menschen zu gewinnen.

---

## 2. Das müssen wir im Rahmen der Strategie noch erarbeiten

---

### 1. Eckdaten zum Thema

1. Zu bearbeitende Themen
2. Regionsbildung, -zusammenarbeit und Vernetzung  
Akteursqualifizierung

### 2. Ziele, Indikatoren und Budgetansatz

### 3. Maßnahmen, Fördersätze, Förderausschlüsse

1. öffentliche (mit eigener öffentlicher Kofinanzierung)
2. Private (mit „regionaler öffentlicher Kofinanzierung“)

### 4. Auswahlkriterien

### 5. Folgeabschätzung

Mit wem bearbeiten wir das?

- Vorschlag/Entwurf
- Abstimmung

## 2.1 Eckdaten - Themen

Thema	Eingrenzung	Ausgrenzung
Betreuung älterer Menschen, Alltagshilfen		
Besondere Wohnformen		
Grundversorgung		
Mobilität		
Treffpunkte, Gemeinschaft		
Kinderbetreuung		
Leerstands- bekämpfung		
Konzentration von Angeboten		